

# Die Liebe ist stärker als die Angst!

**\*\*\*4. Kapitel ist freigeschaltet!!!!!!\*\*\***

Von Nadja-Sama

## Kapitel 3: Der Streit

*So hier ist das neueste Kapitel zu unserer FF "Die Liebe ist stärker als die Angst"!*

~~~~~  
~~~~~

Kazuma sah etwas verwirrt zu seinem Bruder. Er wusste nicht wieso dieser plötzlich stehen geblieben war.

„Kajika, was ist den los?“

Der Kleine jedoch schüttelte nur den Kopf. Er deutete auf eine Gestalt die gar nicht weit von ihnen entfernt stand.

Akihiko war gerade aufgestanden. Seine Haare waren noch recht feucht, von der allmorgendlichen Dusche, seine Augen blickten Müde drein.

Der Flug hier her und die erste Nacht wieder daheim, in seinem geliebten Japan, hatten ihn sehr mitgenommen.

Der Jetleg plackte ihn meistens.

Nun stand er vor dem Buffet und wusste nicht ob er nur Kaffee trinken sollte oder ob sein Hunger groß genug für etwas ausgiebigeres war.

„Akihiko?“

Ein sehr junge Stimme hinter ihm fragte das. Er kannte diese Stimme, doch wollte er nicht glauben das sie war ist.

Langsam, sehr langsam und bedächtig drehte er sich zu eben jener Stimme um.

Auf seinem Gesicht spiegelten sich Überraschung und Freude wieder.

„Kajika?“

Er lächelte breit und auch Kajika schien freudig überrascht.

Kazuma nahm keiner von ihnen mehr wirklich wahr. Dieser hielt sich auch zurück, er wollte erst sehen was passierte, bevor er einschritt.

Sein Bruder und Geliebter waren ihm sehr wichtig und jetzt wo Akihiko Morikawa wieder aufgetaucht war, war Kazuma noch mehr auf der Hut.

Er würde Kajika beschützen, vor diesem Kerl der beinahe alles zerstört hätte,

zwischen ihm und seinem geliebten kleinen Bruder.

Inzwischen hatten sich Akihiko und Kajika begrüßt. Sie waren schon total in ein Gespräch vertieft als Kazuma dazu kam.

Prompt trat schweigen in die traute Runde ein.

Akihiko ah Kazuma ernst aber höfflich an.

„Hallo!“

Sagte er und reichte ihm die Hand, doch Kazuma nahm sie nicht an.

„Hallo, Welch ein Zufall das du auch hier bist!“

Sagte Kazuma etwas pikiert.

Der sonst so stille und ruhige Mensch, brodelte innerlich. Er hasste Akihiko ein wenig für das was er Kajika hatte antun wollen.

Das er jetzt ausgerechnet hier war, selben Hotel wie sie und das er auch noch sich wagte mit Kajika zu reden, brachte Kazumas inneres einfach zum kochen.

Akihiko merkte sofort das etwas nicht stimmte.

Er sah auf seine Uhr und sagte.

“Ohh tut mir Leid ich muss los! Ich hoffe wir sehen uns noch mal!“

Noch ehe Kajika etwas sagen konnte , hatte sich Akihiko bereits umgedreht und war verschwunden. Sofort drehte sich der jüngere zu seinem älteren Bruder.

Kajika wusste zwar nicht wieso und woher, doch er spürte das es Kazuma war, der Akihiko vertrieben hatte.

“Wieso hasst du ihn? Ich hab ihm verziehen, das schon vor langer Zeit!“

Kazuma sah ihn einwenig missmutig jedoch liebevoll an.

„Er wollte dich für seine Zwecke benutzen, wie kannst du ihm das verzeihen!?“

Kajika jedoch schnaufte nur.

“Wieso bist du so nachtragend?“ Dann drehte sich der Blondhaarige um und rannte aus dem Hotel.

Er liebte seinen Bruder, doch Akihiko mochte er auch.

Wieso konnten die beiden sich nicht einfach vertragen?

Es regnete.

Seit Tagen regnete es nun schon. Kajika und Kazuma waren nachhause zurückgekehrt, doch die Stimmung hatte sich total geändert.

Kazuma hatte gleich nach der Begegnung mit Akihiko, mit Issei geredet. Beide hatten ihm verboten Akihiko zu treffen oder auch nur mit ihm zu reden.

Das sie ihn beschützen wollten stand außer Frage, doch Kajika spürte das Akihiko nichts böses ihm Sinn hatte und sie ihm unrecht antatet.

Kajika sah hinaus und beobachtete wie ein paar Angestellte des Hauses, seinen Vater begrüßten. Er seufzte und lies die Schultern hängen.

Der Regen passte zu seiner Stimmung. Doch langsam mochte er ihn auch nicht mehr.

Sein trauriges Leid das an die Fenster klopfte und nach ihm riefen und nach dem was er tun sollte machten ihn fertig.

Langsam stand er auf und ging in das Zimmer von Kazuma. Dort machte dieser seine Studienaufgaben, doch es war an der Zeit, seine Wut und Gefühle zu entladen.

Langsam lief er über den Flur und ging noch langsamer in das Zimmer. Kazuma blickte auf als er rein kam und lächelte.

„Kajika, ist was passiert?“

Der Kleine schüttelte den Kopf. Ohne weiteres ging er zum Bett und legte sich darauf. Er seufzte schwer und lies die Schultern hängen.

Eine Weile wurde es danach still, erst nach ein paar Minuten fragte Kajika:  
„Kazuma wieso darf ich nicht mit Akihiko reden?“

Überrascht blickte sein großer Bruder zu ihm. „Wieso willst du das denn? Er hat dir soviel angetan, uns hat er soviel angetan und du willst dich mit ihm treffen?“  
Kazuma klang nicht nur ungläubig, er sah Kajika auch dementsprechend an.

„Ja schon aber das ist jetzt so lange her. Er hat sich verändert, ich weiß das er mir nichts mehr tun würde!“  
Kazuma schüttelte den Kopf.

„Er liebt mich! Wieso sollte er mir etwas antun?!“

Kajika war aufgesprungen und hatte die Hände zu Fäusten geballt. Er wollte es endlich verstehen.

„Wir lassen dich ihn nicht treffen. Zu deinem eignen Schutz!“

Sagte Kazuma und versuchte dabei ruhig zu bleiben, wurde jedoch rasch von seinem kleinen Geliebten unterbrochen:

„Nein, ihr braucht nicht immer auf mich aufzupassen! Akihiko mag vielleicht schlimme Dinge getan haben, doch er ist nicht mehr so! Er ist lieb und..“

„Woher willst du das wissen? Kajika mach die Augen auf! Er will dich doch nu,r weil er an Isseis und deinen Vater ran will!“

Das brachte Kajika zum überlaufen, er holte aus und verpasste seinem Bruder ein Ohrfeige.

„Das würde er niemals tun. Er hat es versucht, doch nun nicht mehr. Ihr kennt ihn doch nicht mal!“

Damit lief er davon und Kazuma blieb verdattert zurück.

Hatte er sich wirklich in der Sache mit Akihiko getäuscht?

~~~~~  
~~~~~  
~~~~~  
~~~~~

***Wir beide hoffen dass euch dieses Kapitel gefallen hat und wir freuen uns natürlich über ein Komi^^***